Erfahrungen mit einer neuen nasenverengernden Operation bei Ozaena

G.v.

Schulthess

Ohrenklinik, Zürich

An der Ohrenklinik Zurich wurden in den letzten 5 Jahren 38 Fälle von Rhinitis atrophicans foetida (Ozaena) durch einen nasenverengernden Eingriff operativ behandelt. Dieser wurde von Frohn erstmals vorgeschlagen und sieht die submucöse Einlage-rung von Porzellanperlen (Stickereiperlen) am Septum, am Na-senboden und an der lateralen Nasenwand vor. Der Erfolg ist durchaus erfreulich, indem die meisten Patienten von dem wider-
446 Gesellschaft Schweiz. Hals-, Nasen- und Ohrenärzte
lichen Foetor befreit werden konnten. Auch die Krusten wurden größtenteils zum Verschwinden gebracht, während die anderen Symptome der Affektion weniger gut auf die Therapie ansprechen.

Erscheint später in extenso in dieser Zeitschrift.

Diskussion.

Weder: Es ist erfreulich, daß die Zürcher Klinik nach anfänglicher Ab-lehnung jetzt auch zur Implantation von Kunststoffen übergegangen ist. Ich habe 58 Fälle mit Implantationen nach Eyrez mit gutem Erfolg operiert. Glas-perlen scheinen mir ebenfalls vorteilhaft zu sein.

Steinmann: Was haben Glasperlen vor Acrylit voraus?

v. Schulthess: Glasperlen können auch in feine Spalten geschoben und besser verteilt werden.

Tüscher: Nach den projizierten Bildern wurden die Perlen offenbar mehr in die Gegend des untern Nasengangs verbracht. Dort vermögen sie jedoch auf das neurovegetative System in der Höhe der mittleren Muschel nicht den gewünschten Reiz auszuüben, der bestimmt einen großen Heilfaktor bedeutet. Bei meinen 18 Fallen legte ich die Acrylit-Stäbchen immer hinauf bis in die Höhe der mittlern Muschel.

Vetter ist mit der Methode nach Eyrez auch zufrieden. Bestimmt ist die Irritation die Hauptsache. Deshalb wird der Anfangserfolg immer besser sein als der Endeffekt. Die Kritik einer Methode sollte deshalb nicht von Anfangs-resultaten ausgehen.

Escher: Die Operation nach Lautenschläger, die heute nur noch wenig An-hänger hat, ist immerhin in den Fallen bei Ozaena nach Sinusitiden und ozae-nösem Syndrom noch ganz gut und kann mit Vorteil in Kombination mit Sinus-Radikaloperation und Eingriffen am Ethmoid angewandt werden.

v. Schulthess: Wir legen auch bis in die Höhe des mittleren Nasengangs ein. Die Theorie von der Irritation des Sympathicus scheint mir bei Fallen mit 4 Jahren Erfolg fraglich.

La transposition du canal de Stenon dans l'ozène et dans la kératite filiforme.

P.D. Dr. S. RAUCH, Clinique ORL, Geneve.

Dans des cas sévères de rhinite atrophique où l'on ne peut même plus pratiquer l'opération de Lautenschläger et ses variantes la transposition du canal de Sténon dans le sinus maxillaire (opération de Wittmaack) produit dans bien des cas une amélioration frappante des symptômes cliniques.

Dans la kératite filamenteuse (kératite sèche) une interven-